

Beobachtungszeitraum: 09.06. - 30.06.2022

Unerwartet viel Befall bereits im Juni

Die F1-Generation beginnt seit ca. zwei Wochen mit dem Ausschwärmen aus den Brutbäumen, Buchdrucker-Populationsdichte sowie Befallsdynamik im NLP-Puffer sind sehr hoch. Damit ist hier regional –entgegen dem Landestrend und den vorsichtigen Hoffnungen zu Saisonbeginn– eine Fortsetzung der Massenvermehrung auch in diesem Jahr zu beobachten.

Aktuelle Situation

Die Schwärmaktivität sank zwar in der vergangenen Wochen ein wenig ab, liegt aber weiterhin auf einem hohen Niveau (\emptyset 2.300 Buchdrucker / Falle); **Abb. 1**). Seit Mitte Juni waren erste Jungkäfer der F1-Generation in den Fallen, mittlerweile beträgt der Anteil etwa ein Drittel bis die Hälfte der gefangenen Käfer. Damit wird deutlich, dass der **Hauptschwarm der ersten Generation im NLP-Pufferstreifen vielerorts eingesetzt** hat. Im Vergleich zum eher kühlen Vorjahr erfolgt dies in diesem Jahr nun deutlich früher (ca. 3 Wochen). Ob es im Spätsommer in den temperaturbegünstigten Lagen der NLP-Region noch für die Anlage von F3-Bruten reichen wird, muss die weitere Sommerwitterung zeigen – es ist aber aus heutiger Sicht keinesfalls ausgeschlossen.

Nachdem sich die Befallsdynamik im NLP-Pufferstreifen im vergangenen Jahr etwas beruhigt hatte (Gesamtbefall: 4.100 Fm), zeigt sich in dieser frühen Saisonphase bereits eine **deutliche Befallszunahme** (aktuell bereits 3.400 Fm; **Abb. 2**). Im Juni kam es selbst in den bisherigen Rekordjahren 2018-20 nie zu solch hohen Befallswerten.

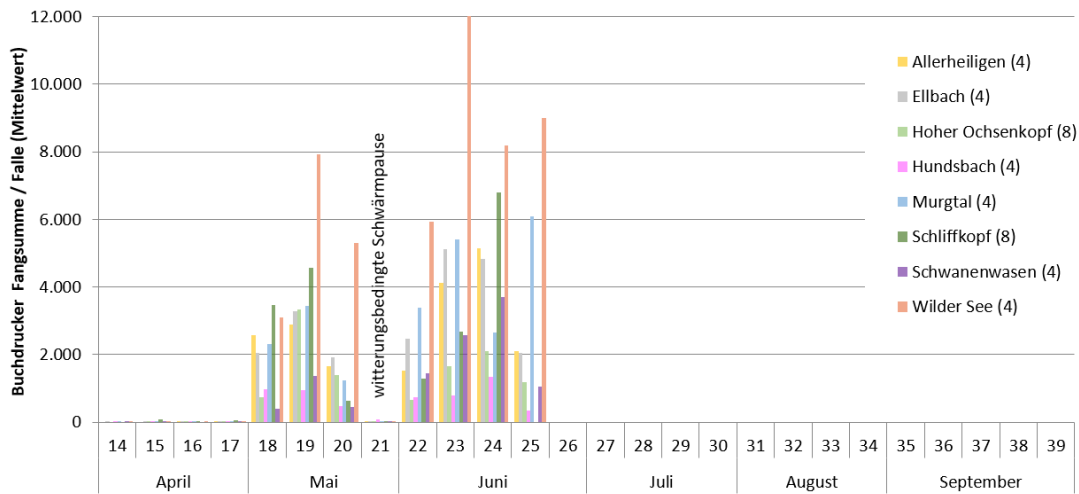


Abb. 1: Schwärmverlauf des Buchdruckers im NLP-Randbereich (Mittelwerte aus 4 bzw. 8 Fallen / Standort; 25. KW = Flugwoche; Schliffkopf noch ohne Daten). (Grafik: FVA BW/Kautz)

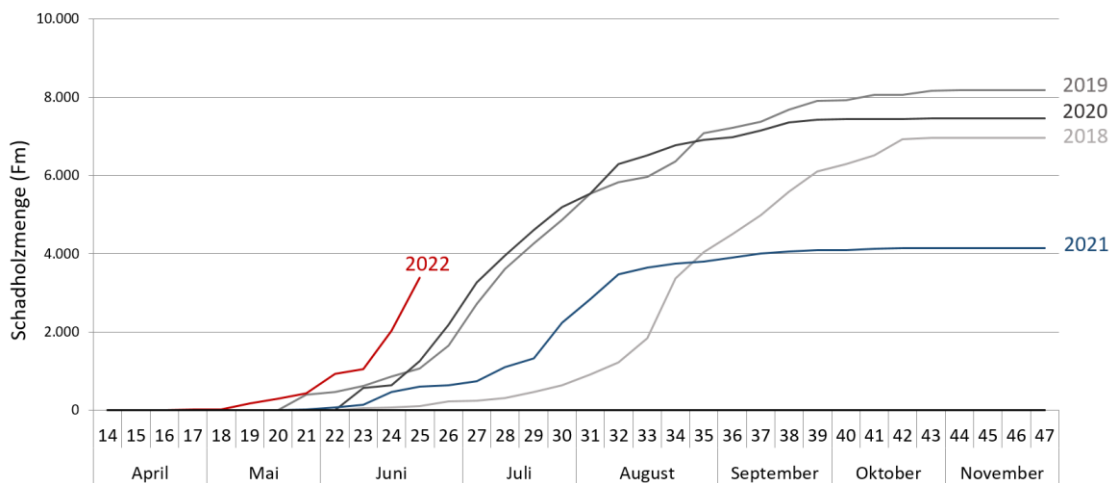


Abb. 2: Kumulative Befallsentwicklung (nur Frischbefall) im NLP-Pufferstreifen in den Jahren 2018-2022 (Grafik: FVA BW/Sander; Stand 26.06.22)

Die Befalls-Hotspots liegen ähnlich wie im Vorjahr im nördlichen und östlichen Bereich des NLP-Südteils (**Abb. 3**). An zwei Stellen ist aktuell vom NLP zu prüfen, ob im Rahmen des situativen Borkenkäfer-Managements in besonders befallsdynamischen Beständen in der puffernahen Entwicklungszone eingegriffen werden muss.

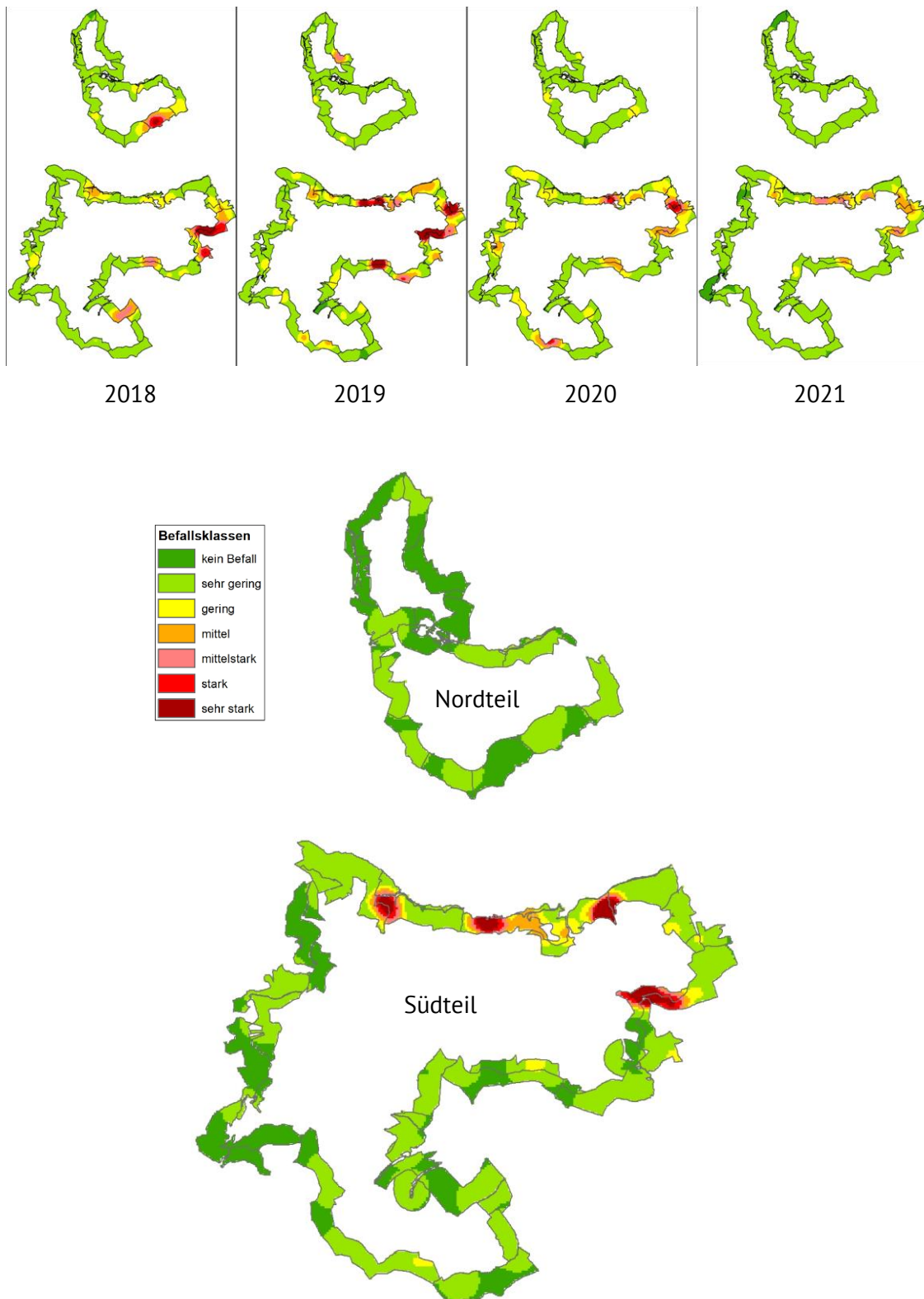


Abb. 3: Befallsintensität im NLP-Pufferstreifen in den Jahren 2018-2021 (kleine Karten) sowie 2022 (große Karte); die Befallsklassen sind über die Jahre vergleichbar (Grafik: FVA BW/Wußler; Stand 27.06.22)

Ausblick

Die Schwärm- und Entwicklungsbedingungen für die Buchdrucker sind weiterhin optimal. **Der Schwarm der ersten Generation wird sich in den kommenden Wochen fortsetzen und in anhaltend hoher Befallsdynamik resultieren.** Die aktuell bereits angelegten F2-Bruten werden sich (sommerlich-warme Witterung vorausgesetzt) bis Mitte August ausflugsfertig entwickeln können.

Handlungsempfehlungen

Die Managementkette **von Befallserkennung über Einschlag bis hin zur Abfuhr der Polter muss weiter unbedingt innerhalb von max. 4 Wochen** funktionieren, um der hohen Befallsdynamik Einhalt zu bieten. Insbesondere die oben gezeigten Hotspots bedürfen daher eines deutlich erhöhten Managementaufwandes.

Es sind mittlerweile **sämtliche Befallsmerkmale** zu beobachten, je nach Befallzustand entweder frühe (Bohrmehl, Harztropfen, Einbohrlöcher, Spechtabschläge) oder fortgeschrittene Merkmale (Nadelabfall, -verfärbung, partieller Rindenabfall). Ist aufgrund des hohen Befallsholzanzfalls ein Abtransport ins Sägewerk oder zum Verkauf zeitnah nicht möglich, bieten **Trockenlager** (mind. 500 m Sicherheitsabstand zu gefährdeten Beständen beachten!) oder **Nasslager** geeignete Alternativen.

Bearbeitung und Veröffentlichung:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz
Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.
Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de
Titelbild: FVA BW/Sander

Aktuelle Infos:

[Borkenkäfer-Newsletter](#)

[Landesweites Monitoring](#)

